

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der diesjährigen Planung des Einsatzes aller Lehrkräfte und pädagogischen Unterrichtshilfen wurde der Gesamtelternvertretung mitgeteilt, dass die bisherige Anzahl von 3 Unterrichtshilfen auf 2 verringert werden muss.

Begründet wird dies mit der Schlüsselzuweisung für den Einsatz von Unterrichtshelfern nach der VV Unterrichtsorganisation aus dem Jahr 2006; jedoch wird hierbei lediglich eine Behinderungsart, in unserem Fall die Sehbehinderung, berücksichtigt. Die Zunahme der Anzahl der mehrfachbehinderten Kinder an unserer Schule hat in den Änderungen zu dieser VV nie/keine Berücksichtigung gefunden!

40 Schülerinnen und Schüler = 1 pädagogischen Unterrichtshilfe

Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass die Arbeit der Lehrkräfte an der Schule durch diese Dezimierung enorm beeinträchtigt wird. Die Zunahme der Anzahl der mehrfachbehinderten Kinder an unserer Schule hat in den Änderungen zu dieser VV nie/keine Berücksichtigung gefunden!

Viele unserer Schülerinnen und Schüler haben mehrere Förderschwerpunkte und damit auch einen erhöhten Bedarf an Zuwendung und Hilfen im Unterrichts-geschehen:

- chronische Erkrankungen (Asthma, Mutismus, Neurodermitis, Morbus Crohn u.a.)
 - in Diagnostik und noch nicht medikamentös eingestellter Epilepsie
 - Autismus
 - sozial emotionale Auffälligkeiten
 - ADS und ADHS
 - verschiedene Wahrnehmungsstörungen
 - graphomotorische Schwierigkeiten
 - LRS und Dyskalkulie
 - allgemeine Entwicklungsverzögerungen
 - Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen
- motorische Leistungsstörungen/Körperbehinderungen
 - psychosomatische Erkrankungen
 - sowie
 - Sprachstörungen.

Die genannten zusätzlichen Beeinträchtigungen erfordern täglich einen hohen fachlichen und personellen Einsatz!

Nur durch die enge Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderem pädagogischen Personal (Unterrichtshilfen) ist es möglich den Unterricht so zu gestalten, dass eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgen kann.

Mit der Kürzung einer Stelle für eine pädagogische Unterrichtshilfe im kommenden Schuljahr wird es nicht möglich sein, allen Anforderungen, die die zunehmende Zahl der Kinder mit einer Mehrfachbehinderung an unserer Einrichtung erfordern, gerecht zu werden.

Bisher unterstützen die pädagogischen Unterrichtshilfen in folgenden Bereichen:

- Begleitung von Kindern mit Hilfsmitteln wie Rollstühlen
 - Hilfen bei der Essenseinnahme
- Aufsicht bei kurzfristiger Erkrankung und falls nötig Begleitung zum Arzt
(laut VV dürfen Oberschüler allein zum Arzt, diese Regelung greift auf Grund der Sehbehinderung in unserer Einrichtung nicht)
- Begleitung des Sport- und Schwimmunterrichts
- Betreuung der zunehmenden Zahl der Fahrschüler (Tageskinder) vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende, da die Internatsunterbringung rückläufig ist und immer mehr Fahrschüler unsere Einrichtung besuchen; der bisherige Betreiber des Horts mit Ende des Schuljahres den Vertrag gekündigt hat
- Betreuung der Tagesschüler bei Karenzzeiten wie schwieriger Witterung (Wintereinbruch oder großer Hitze), da die Transportzeiten nicht flexibel sind
 - Koordinierung der Anfahrts- und Abfahrtszeiten für die Schülerspezialtransporte
 - Überbrückungszeiten
 - Beaufsichtigung störender Schüler, die aus dem Unterricht entfernt werden müssen
- Betreuung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei krankheitsbedingtem Ausfall des Einzelfallhelfers
 - Unterstützung bei Klassenfahrten und Exkursionen
- Unterstützung bei der Durchführung von Elternkonferenzen

Ein weiterer wichtiger Aspekt ergibt sich aus der Tatsache, dass an unserer Schule 25 Prozent der Lehrkräfte des Kollegiums schwerbehindert sind, u.a. arbeiten blinde bzw. hochgradig sehbehinderte Kolleginnen und Kollegen als Fachlehrer in Klassen und benötigen deswegen ebenfalls Unterstützung bei ihrer täglichen Arbeit.

Durch die Kürzung fallen außerdem außerschulische Angebote wie:

- Laienspiel
- Kreativ AG
- Bibliothek
- Hausaufgabenhilfe
- Hilfe bei Essstörungen
und der
- Anlaufpunkt bei psychischen Problemen weg.

Unsere pädagogischen Unterrichtshilfen beteiligen sich auch aktiv an der Gestaltung unseres schulischen Lebens:

- Arbeit in der AG Schulkonzept
- Mitarbeit im Projekt -anschub-
- Vorbereitung und Organisation beim Tag der offenen Tür
 - Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zum Ganztagskonzept
und
- Mitgliedschaft im Förderverein der Schule.

Im Rahmen der durchgeführten Schulvisitation wurde explizit auf die unabdingbare Unterstützung durch die pädagogischen Unterrichtshilfen hingewiesen und die Tätigkeit dieser besonders hoch gewürdigt.

In Zeiten der Umsetzung von inklusivem Unterricht, welchen wir geschuldet der zunehmenden Zahl mehrfach behinderter Kinder an unserer Einrichtung aktiv vollziehen, sind solche Entscheidungen weder für Schülerinnen und Schüler noch für Lehrerinnen und Lehrer förderlich.

Ein Unterricht mit der Maßgabe der Praxisorientierung und Vorbereitung auf ein eigenständiges selbstbestimmtes Leben, ist damit kaum zu leisten; außerschulische Lernorte können nur mit entsprechend genügend vorhandenem Begleitpersonal aufgesucht werden.

In Anbetracht aller angeführten Punkte vertritt die Gesamtelternvertretung die Meinung, dass diese einschneidende Personalkürzung zu überdenken und eine Entscheidung im Sinne der Schülerinnen und Schüler sowie des Lehrpersonals zu fällen ist.

gez.

Uwe Fattmann

Vorsitzender der Elternkonferenz

30. Mai 2012